

Gemeindebrief
erscheint nur noch
2x im Jahr.

Die aktuelle
Gottesdienst-Vorschau
finden Sie in der Kirche,
im Gemeindeamt und auf
unserer Webseite.



Evangelisch an der Ahr

Bad Neuenahr | Ahrweiler | Altenahr
Grafschaft | Schalkenbach | Königsfeld

INHALT

2 INHALT & ZU BEGINN

2 Zu Beginn

3 ANSTOSS

3 Ein bunt zusammengewürfelter Haufen - Die Gemeinde

4 GEMEINDELEBEN

4 Konzert 2025 des Gospelchor in Lantershofen

5 Weihnachtsmusical der Kinderchorggruppen

6 "Kommt, bringt eure Last!

7 "Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen"

8 Neu im Team: Pfarrer Jörg Eckert!

8 Unser Archiv nach der Flut: Wertvolle Unterlagen gerettet

9 Konfirmation - Gottesdienste

10 Frauentreff unterwegs auf der Eifelleiter

10 20 Jahre Gospelchor Bad Neuenahr

12 Gospel-Chorstimmen

13 Erfolgreicher 50Cent-Flohmarkt

13 Gemeinsam essen. Gemeinsam Zeit verbringen.

14 Einfach heiraten – Gottes Segen unter freiem Himmel

15 Die Vorschulkinder der Ev. Kita Arche Noah beim Besuch des THW Ahrweiler

15 28 Vorschulkinder der Ev. Kita Arche Noah feiern Abschied

16 Visitation 2026

17 Warten auf das grüne Licht für die Zukunft der Martin-Luther-Kirche

18 GOTT & DIE WELT

18 Was bleibt, wenn Kirche verschwindet?

19 AMTSHANDLUNGEN

20 VERANSTALTUNGEN

22 GRUPPEN UND KREISE

24 ADRESSEN

ZU BEGINN

... möchten wir uns bei Ihnen, liebe Gemeinde, herzlich dafür entschuldigen, dass sich die Veröffentlichung dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes verzögert hat. Nicht nur unsere ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger haben sehnsüchtig auf den neuen Gemeindebrief gewartet – auch Sie, liebe Leserinnen und Leser. Und glauben Sie uns: Auch wir haben darauf gewartet, Ihnen wieder Neuigkeiten und Gedanken aus unserer Gemeinde mitgeben zu können.

Ein Gemeindebrief entsteht jedoch nicht von alleine. Viele engagierte Menschen wirken daran mit: Autorinnen und Autoren, die Beiträge schreiben, Lektorinnen und Lektoren, die Texte prüfen, sowie diejenigen, die den Brief zusammenstellen und für die Veröffentlichung vorbereiten. All diese Aufgaben werden mit viel Herzblut ehrenamtlich übernommen. Wenn dann ein wichtiges „Rädchen“ im Getriebe ausfällt – und in unserem Fall war es leider ein sehr großes – braucht es Zeit, um eine gute Lösung zu finden.

Wir möchten Sie auch weiterhin auf diesem Weg über unser Gemeindeleben informieren. Gleichzeitig laden wir Sie herzlich ein, auch unsere digitalen Angebote zu nutzen: unseren WhatsApp-Kanal, Instagram und Facebook sowie unsere Homepage, auf der Sie ebenfalls regelmäßig aktuelle Informationen finden.

Eines bleibt uns besonders wichtig: Wir möchten mit Ihnen im Gespräch bleiben. Ob nach dem Gottesdienst, bei unseren zahlreichen Veranstaltungen oder bei einer zufälligen Begegnung – es gibt viele Gelegenheiten zum Austausch und Miteinander.

Nun wünschen wir Ihnen noch eine schöne Sommerzeit und freuen uns mit Ihnen auf einen bunten und ereignisreichen Herbst.

Herzliche Grüße



Ihre

Tanja Lingen

Presbyterin

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bad Neuenahr, Wolfgang-Müller-Str. 7, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Tel.: 02641-9 50 63-0

E-Mail: gemeindeamt@evkina.de

Internet: www.evkina.de

Inhaltlich verantwortlich: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr, vertreten durch den Vorsitzenden Rüdiger Humke

Redaktion: Ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr

Satz: Jessica Wolber

Druck: Druckhaus Optiprint GmbH

EIN BUNT ZUSAMMENGEWÜRFELTER HAUFEN – DIE GEMEINDE

Die neue Konfi-Gruppe 2026/2027 hat Mitte Mai mit einem Kennenlerntag im Gemeindehaus begonnen. Ich stelle mir vor, wie es wäre, wenn genau diese 29 Mädchen und Jungen es wären, wenn gerade diese die „Gemeinde“ wären, mit der es losgeht?

In der Bibel wird erzählt – in der Apostelgeschichte – wie es anfang. Wenn diese 29 nun die Ur-Gemeinde, die zusammenhalten und sich auf die Socken machen soll, die weitersagen und einladen soll, wie Jesus es tat, wie wäre das. Jeder bringt sich in diese Ur-Gemeinde ein, mit Begabungen und Fehlern, mit Begeisterung und mit Nachdenklichkeit, mit Zustimmung und mit konstruktiver Kritik.

Wenn wir so unsere Jugendlichen wahrnehmen und zur Konfirmation begleiten, dann habe ich keine Sorge mehr um die Zukunft der Kirche. Denn auch die Urgemeinde in Jerusalem war ein zusammengewürfelter Haufen, der bunter nicht sein konnte. Aber sie nahmen Gottes Wort an und sie ließen sich taufen, wie es in der Apostelgeschichte heißt. Die Jugendlichen sagen am Ende der Konfi-Zeit bei der Konfirmation zu ihrer Taufe „Ja“.

Dann gilt für die Jugendlichen wie für die Urgemeinde – Bleiben in der Lehre der Apostel – Bleiben in der Gemeinschaft – im Jugendkreis – als Mitarbeitende bei Konfi-Freizeiten oder im Gottesdienst. Die Urgemeinde in Jerusalem war wirklich ein zusammengewürfelter Haufen, der bunter nicht sein konnte, wie wir heute. Ein Petrus, der all zu oft mit seinen Gedanken völlig daneben lag, oder ein Thomas der trotz aller Zweifel oder besser gerade wegen seiner Zweifel dazugehörte, oder ein Paulus, der sich manchmal in kühnste Gedanken verstieg und auch polterte, oder der Timotheus, der seine Treue und Beständigkeit mit einbrachte, das Wandeln in der Wahrheit. Sie wussten: Wir brauchen uns. Und sie hatten bei aller Verschiedenheit eine Zukunft vor sich. Genauso die Jugendlichen.

Kirche lebt und existiert von der Verschiedenheit ihrer Mitglieder und vom Verstehen und Begegnen. Gerade deshalb wird jeder und jede von den Jugendlichen gebraucht. Mit ihren Gaben, mit ihren kritischen Fragen, ihrem Einfühlungsvermögen und ihrer Offenheit. Kirche ist ein bunter Haufen, bei dem gilt: „Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er bzw. sie empfangen hat.“ Im Religionsunterricht der letzten Jahre wurde mir deutlich, wie viel das Wahrnehmen, Begleiten und Segnen bewirken kann, auch über die Konfirmation hinaus. So können wir miteinander im Vertrauen auf Gott Kirche sein.

Was für den Konfi-Jahrgang gilt, gilt auch für unser Pfarrteam: Ein bunt zusammengewürfeltes Team mit Begabungen und Fehlern, mit Begeisterung und mit Nachdenklichkeit, mit Zustimmung und mit konstruktiver Kritik. Bunter kann es nicht sein: Ein Friedemann Bach, eine Jana Seifert, ein Sung Kwon Kim und ein Jörg Eckert: Wir brauchen einander. Darin liegt die wunderbare Chance der Verschiedenheit, die unsere Gemeinde und Gemeinschaft bunt und fröhlich und authentisch macht.

Bei der Schlussandacht am ersten Kennenlerntag der Konfis in der Martin-Luther-Kirche stand Apostelgeschichte 2,42 im Mittelpunkt: „Sie (die ersten Christen) blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ – eine sinnstiftende Gemeinschaft.



Ihr
Jörg Eckert
Pfarrer



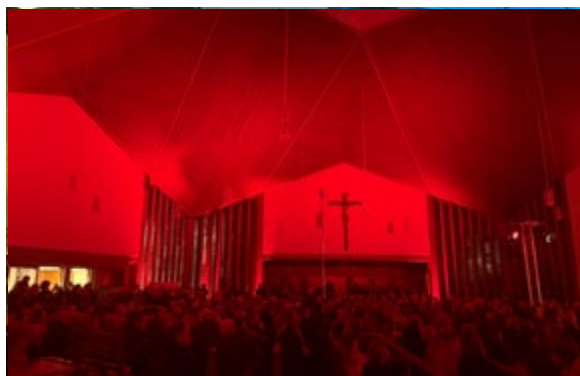


KONZERT 2025 DES GOSPELCHORES IN LANTERSHOFEN

Weil die Martin-Luther-Kirche noch immer im Baustellenmodus ist, musste sich unser Gospelchor auch 2025 nach einem alternativen Veranstaltungsort für seine beliebten Konzerte am dritten Adventswochenende umsehen. 2025 fiel die Wahl auf die katholische Kirche Sankt Lambertus in Lantershofen. Diese Wahl sollte sich als Glücksfall erweisen.

Ein übervolles Kirchenschiff - viele Zuhörer fanden keinen Sitzplatz - mit einem begeisterten Publikum hat den Chor geradezu überwältigt und für seinen Einsatz belohnt. »Gospel meets Africa« war das Thema des Konzertes und so sang der Chor in verschiedenen afrikanischen Sprachen afrikanische Gospelsongs. Natürlich fehlten auch nicht »Africa« von Toto und »The lion sleeps tonight«.

Begleitet wurde der Chor, wie seit vielen Jahren bewährt, von Michael Schütz (Berlin) am eigens angemieteten Flügel und Andreas Hermjakob



(Münster) mit diversen, typisch afrikanischen Perkussionsinstrumenten.

Besonders gelungen war die wohl überlegte Beleuchtung und Ausleuchtung der Kirche durch Marco Schmidt. Er setzte den Chor »in Szene« und vertiefte damit das Konzerterlebnis sowohl für Ausführende wie auch Zuhörende. Moderationen aus den Reihen des Chores gaben





Foto: Andrea Stenzel

hilfreiche Erläuterungen zum Verständnis von Liedtexten. Erst nach drei Zugaben entließ ein frenetisch begeistertes Publikum den Gospelchor Bad Neuenahr mit seiner Leiterin Andrea Stenzel von der Bühne zum afrikanischen Buf-

fet, das im Evangelischen Gemeindehaus für den Chor vorbereitet war.

Andrea Stenzel



WEIHNACHTSMUSICAL DER KINDERCHORGRUPPEN

Am Heiligabend 2025 hieß es im Gemeindehaus: »Die Engel auf dem Dach«. Die beiden Kinderchorgruppen unserer Kirchengemeinde haben unter der Leitung von Kantorin Andrea Stenzel und Maria Knaut ein weihnachtliches Musical einstudiert und zur Aufführung gebracht.

Im himmlischen Engel-Schulchor geht es hoch her. Der Engel Gabriel übt ein Lied ein und wird immer wieder von fünf kleinen Engeln unterbrochen und permanent gestört. Gabriel denkt sich eine List aus, um die fünf Störenfriede loszuwerden. Er schickt sie auf eine himmlische Mission. Sie sollen nämlich auf dem Dach eines Stalles in Bethlehem Stellung beziehen. Dort an-

gekommen, glauben die fünf Engel zunächst in die Pampa geschickt worden zu sein. Doch sehr schnell erkennen sie, dass es im Stall ein junges Paar gibt, das bald sein erstes Kind erwartet und das dringend Hilfe benötigt. Indem sie den beiden allerlei Hilfe in Form von Krippe, Licht, Windeln für das Kind, Essen und Trinken zuteil werden lassen, erkennen sie die wahre Mission, auf die Gabriel sie geschickt hat. Sie wurden die ersten Zeugen der Geburt Jesu, sagten es den Hirten weiter und schließlich allen Menschen. Das Musical endete mit dem Lied: »Frieden im Himmel und Frieden auf Erden, Frieden mit Gott und der Welt. Das ist die Botschaft, es soll Frieden werden.«

Tosender Applaus und Begeisterung der anwesenden Gemeinde waren den Kindern sicher. Mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk wurden die kleinen Sängerinnen und Sänger mit ihren Fa-

milien und dem weihnachtlichen Segen in die Weihnachtsfeiertage entlassen.

Andrea Stenzel



"KOMMT, BRINGT EURE LAST!"

Der ökumenische Weltgebetstag der Frauen 2026 in der St. Dionysios Kirche in Ringen.

Unter dem Motto „Kommt, bringt eure Last!“ und im Zeichen des einladenden Gastlandes Nigeria haben wir in diesem Jahr in ökumenischer Verbundenheit einen feierlichen Gottesdienst zum Weltgebetstag in Ringen gefeiert. Der Weltgebetstag schafft als weltweite Gemeinschaft der Christinnen und Christen tiefe Verbundenheit: Wir sehen einander an, hören einander zu und teilen die Glaubensgeschichten von Frauen aus aller Welt. Dabei singen wir dieselben Lieder und sprechen dieselben Gebete im gemeinsamen Glauben.

– keine schönen Märchen, sondern echte Geschichten über das Leben und schwere Lasten. Armut, soziale Probleme und Sorgen um die Zukunft. Es sind Lasten, die sie tragen. Doch für die Frauen ist eines klar: Sie stehen nicht allein. In ihrer Glaubensgemeinschaft verbunden, wird für sie spürbar, dass Jesus an ihrer Seite steht, der mitträgt und Halt gibt.

Es war und ist inspirierend, den Glauben von geografisch weit entfernten Glaubensgeschwistern zu erleben. Und ebenso schön war es, durch den Gottesdienst und das gemeinsame Essen im Anschluss die herzliche ökumenische Gemeinschaft direkt vor Ort zu erfahren.

So war es auch in diesem Jahr. Wir hörten bewegende Geschichten von Frauen aus Nigeria

Pfarrer Sung Kwon Kim



„Gemeindereferentin Ursula Richter & Pfarrer Sung Kwon Kim“

"MIT MEINEM GOTT KANN ICH ÜBER MAUERN SPRINGEN"

Dieser Satz begleitet mich schon lange – und er stand auch im Zentrum meiner Ordination im Mai. Er ist für mich mehr als ein schöner Bibelvers. Er ist ein Lebens- und Glaubensmotto geworden.

Denn Mauern gibt es genug: Mauern aus Unsicherheit, aus Erschöpfung, aus offenen Fragen. Gerade wir hier im Ahrtal wissen, wie sich solche Mauern anfühlen. Die Folgen der Flut sind noch immer spürbar. Vieles ist noch nicht wieder aufgebaut – auch unsere Martin-Luther-Kirche nicht. Und auch als Kirche stehen wir vor Veränderungen und Herausforderungen.

Und trotzdem: Wir bleiben nicht stehen.

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ heißt für mich: Wir dürfen hoffen – trotz allem. Wir dürfen vertrauen, dass Gott Wege eröffnet, auch wenn wir sie noch nicht sehen. Hoffnung ist kein naiver Optimismus. Sie ist eine Kraft, die uns in Bewegung hält.

In meiner Predigt habe ich von einem kleinen „Hoptimisten“ erzählt – einer Figur, die immer leicht in Bewegung ist. Für mich ist sie ein schönes Bild für den Glauben: nicht perfekt, manchmal wackelig, aber voller Hoffnung und Zuversicht.

Mit meiner Ordination wurde ich in den Dienst als Prädikantin berufen. Das bedeutet, dass ich eigenständig Gottesdienste gestalten und predigen sowie Menschen in besonderen Lebenssituationen begleiten darf.

So möchte ich auch meinen Dienst verstehen, in den ich nun ordiniert wurde: als einen Weg in Bewegung, getragen von Gottes Liebe. Ich freue mich sehr auf die Aufgabe der Verkündigung im Gottesdienst – darauf, biblische Texte so ins Leben zu übersetzen, dass sie Menschen berühren und stärken. Und ich freue mich besonders auf den Dienst in unserer Gemeinde, die mir in den letzten Jahren sehr ans Herz gewachsen ist.

Ebenso ist es mir ein Herzensanliegen, Menschen an wichtigen Punkten ihres Lebens zu begleiten: bei Taufen, wenn neues Leben unter Gottes Segen gestellt wird; bei Hochzeiten, wenn zwei Menschen ihren gemeinsamen Weg beginnen; und bei Beerdigungen, wenn Abschied genommen wird und Trost gebraucht wird.

Kirche geschieht für mich genau dort: mitten im Leben. Nicht perfekt, aber getragen von der Zusage Gottes: „Siehe, ich mache alles neu.“

Ich bin dankbar für alle, die mich auf meinem Weg begleitet haben – und ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen und Euch Kirche zu gestalten: hoffnungsvoll, offen und in Bewegung.

Denn ich glaube:

Mit unserem Gott können wir über Mauern springen.

Prädikantin Jana Seifert



NEU IM TEAM: PFARRER JÖRG ECKERT

Liebe Gemeinde,

zum 1. Mai 2026 hat mir unsere Landeskirche für ein Jahr den Dienstauftrag gegeben, das Pfarrteam der Kirchengemeinde Bad Neuenahr zu unterstützen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden und auf die Begegnung mit möglichst vielen Menschen. Gemeinde ist Gemeinschaft, der Gottesdienst ist die Feier der Gemeinschaft untereinander und mit Gott und im Miteinander liegt ein großer Segen.

Seit vielen Jahren arbeite ich in unserer Kirche. Vikar war ich in der Kirchengemeinde Wachtberg unweit von Bad Neuenahr, Auslandsvikar in Stockholm, bevor ich Gemeindeerfahrungen in Gebroth-Winterburg als Pfarrer z.A. gesammelt habe und in Ellern, Mörschbach und Pleizenhausen einige Jahre meine erste Pfarrstelle innehatte. 2008 ging es dann nach Neuwied – zunächst in die Gemeinde Feldkirchen und in einen halben Schuldienst und dann folgten 14 Jahre als Schulpfarrer am Werner-Heisenberg-Gymnasium in Neuwied.

Mit meiner Frau und meinen drei Töchtern wohne ich in Neuwied, wobei zwei meiner Kinder bereits studieren.

Nun mit 56 Jahren habe ich mich nochmals beruflich verändert und freue mich auf die Arbeit als Gemeindepfarrer in Ihrer Kirchengemeinde.

Bad Neuenahr-Ahrweiler ist mir nicht unbekannt. Mit 16 Jahren bin ich mit meinen Eltern aus dem schleswig-holsteinischen Itzehoe gezogen und habe 1989 mein Abitur am Peter-Jorres-Gymnasium in Ahrweiler abgelegt, bevor ich zum Studium in Bonn, Münster und Heidelberg das Ahrtal wieder verließ.

Auch wenn ich nicht in der Kreisstadt wohne, hoffe ich auf viele gute Begegnungen in der Gemeinde.

*Herzlichst
Ihr Jörg Eckert*



UNSER ARCHIV NACH DER FLUT: WERTVOLLE UNTERLAGEN GERETTET

Fünf Jahre nach der Flut dürfen wir mit großer Dankbarkeit auf einen wichtigen Schritt zurückblicken: Unser Archiv konnte in der Ev. Archivstelle in Boppard wieder in Augenschein genommen werden. Nach aufwendiger Bearbeitung – darunter das Einfrieren, Gefriertrocknen und die Entfernung von Schlamm – war es möglich, zahlreiche Unterlagen zu sichern und wichtige Dokumente für unser Archiv zu retten. Maßgeblich daran beteiligt waren Uwe Hauth sowie seine Kolleginnen und Kollegen, denen unser besonderer Dank gilt. Im Mai konnten wir die geretteten Bestände ein letztes Mal sichten. Künftig werden diese Unterlagen in Boppard verbleiben und dort dauerhaft fachgerecht aufbewahrt. So bleiben sie jederzeit zugänglich und für die Zukunft gesichert.



KONFIRMATION – GOTTESDIENSTE 2026

30 Jugendliche wurden in diesem Jahr in den Konfirmationsgottesdiensten in der Friedenskirche sowie in Lantershofen/Grafschaft konfirmiert.

Hinter ihnen liegt ein besonderes Jahr voller gemeinsamer Erfahrungen, Begegnungen und vieler unvergesslicher Momente. Gemeinsam haben sie sich auf den Weg gemacht, Glauben zu entdecken, Fragen zu stellen, miteinander zu diskutieren, zu lachen und Gemeinschaft zu erleben.



In Gottesdiensten, Projekten, Ausflügen und vielen gemeinsamen Stunden wurde deutlich: Kirche lebt von Menschen, die miteinander unterwegs sind. Besonders geprägt wurde das Konfijahr von den entstandenen Freundschaften. Aus vielen einzelnen Jugendlichen wurde eine Gemeinschaft, in der Vertrauen wachsen konnte, man füreinander da war und gemeinsam durchs Jahr gegangen ist. Gerade diese Verbundenheit hat das Jahr für viele besonders gemacht.



Die Konfirmationsgottesdienste standen unter den Themen Freundschaft, eine Reise mit Gott, Mut und Angst. Themen, die junge Menschen bewegen und die deutlich machen: Das Leben kennt schöne und leichte Momente, aber auch Unsicherheiten und Herausforderungen.



Die Botschaft des Glaubens begleitet dabei: Gott geht mit – auf allen Wegen unseres Lebens. Dankbar blicken wir auf dieses gemeinsame Jahr zurück und freuen uns über all das, was wachsen durfte: Gemeinschaft, Vertrauen, Glaube und Freundschaften.

Schön, dass ihr Teil dieses Weges wart! Für eure Zukunft wünschen wir euch von Herzen alles Liebe und Gute, Mut für neue Wege, Menschen an eurer Seite, die euch stärken, und immer wieder die Erfahrung von Gottes Nähe und Segen.

*Pfarrer Sung Kwon Kim und
Prädikantin Jana Seifert*





FRAUENTREFF UNTERWEGS AUF DER EIFELLEITER

Bei traumhaftem Wetter machte sich der Frauentreff Ende Mai auf den Weg zu einem gemeinsamen Spaziergang auf einem Abschnitt der Eifelleiter. Die angenehmen Temperaturen, die herrliche Natur und die beeindruckenden Ausblicke ins Brohltal sorgten für beste Voraussetzungen, um miteinander unterwegs zu sein.

Doch nicht nur die Bewegung an der frischen Luft stand im Mittelpunkt. Wie so oft entstanden unterwegs viele gute Gespräche über das Leben, den Glauben und die Fragen, die uns beschäftigen.

Besonders an einer Wegkreuzung blieb die Gruppe für einen Moment stehen. Der Blick auf die verschiedenen Wege führte zu einer spannenden Frage: „Wo führt uns Gottes Weg hin?“ Rechts, links oder geradeaus – im Leben stehen wir immer wieder vor Entscheidungen. Nicht immer ist der richtige Weg sofort erkennbar. Manchmal wünschen wir

uns klare Wegweiser, manchmal sind wir unsicher und manchmal dürfen wir die Erfahrung machen, dass Gott uns begleitet und führt, auch wenn der Weg noch nicht vollständig sichtbar ist.

Nach dem gemeinsamen Wandern klang der Abend in geselliger Runde im Restaurant La Perla in Ahrweiler aus. Bei gutem Essen, vielen Gesprächen und fröhlichem Lachen wurde die Gemeinschaft weiter gepflegt und der schöne Tag gemeinsam abgeschlossen.

Alle Teilnehmerinnen waren sich einig: Dieser Ausflug war eine gelungene Mischung aus Bewegung, Gemeinschaft, Glaubensimpulsen und Lebensfreude und hat auf jeden Fall Wiederholungspotenzial.

Prädikantin Jana Seifert

20 JAHRE GOSPELCHOR BAD NEUENAH

„Uuihuijui“ machen die Männer und Frauen. Es erinnert kurz an einen kollektiven Seufzer. Doch dazu besteht kein Grund. Im Gegenteil: „Ihr“ Gospelchor Bad Neuenahr feiert in diesem Jahr 20. Geburtstag und bereitet sich zu diesem Anlass gerade auf zwei Mai-Konzerte unter dem Motto „Best of 20 years“ vor. Die Konzerte des Gospelchors sind regelmäßig überfüllt. Als er noch in der nun flutversehrten Martin-Luther-Kirche auftrat, standen die Menschen oft Schlange bis über die Kurgartenbrücke hinaus – und das für einen Laienchor und christliche Musik. Der Chor ist zudem unter anderem bei der Landesgartenschau in Bingen, der Bundesgartenschau in Koblenz, beim Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Neuenahr und beim Ehrenamtstag der Rhein-

ischen Landeskirche aufgetreten. Was ist das Besondere an diesem Chor – speziell in Zeiten, in denen sich angeblich niemand mehr bindet und Religion immer weniger eine Rolle spielt? Bei einer Probe im Evangelischen Gemeindehaus geben die Sängerinnen und Sänger darauf viele Antworten.

Da ist erstmal das allseitige „Hallo“, auch wenn einige es von der Arbeit gerade so zum Probenstart geschafft haben. Beim Einsingen, dem immer viel Aufmerksamkeit gewidmet wird und das längst nicht beim „Uuihuijui“ bleibt, „sammeln“ sich alle innerlich. Chorleiterin Andrea Stenzel spielt dazu Klavier, gibt für jede Stimmgruppe die Töne vor. Noten hat kaum einer in der Hand.

Dafür ist viel Bewegung drin und erfolgt viel Augenkontakt.

Bereits seit 19 Jahren dabei ist Roman Bermel aus Schalkenbach, der nach einem stressigen Tag als Verkaufsleiter manchmal gedacht hat „Jetzt musst du da auch noch hin“, wie er berichtet. Aber er ging zur Probe. „Und als ich heimkam, hat meine Frau sich gewundert: Was ist mit dir passiert? Der ganze Alltagsmist war wie weggeblasen.“ Und das obwohl – oder gerade, weil – die Proben anspruchsvoll sind und das Niveau hoch. „Während des Singens hat man gar nicht die Kapazität, über die Arbeit oder sonstigen Stress nachzudenken. Und danach bin ich wie resettet“, erklärt Tina Vogel, die nach einem Zeitungsaufruf 2021 dazustieß. „Und es berührt meine Seele, was und wie wir hier singen.“

Als sie den Gospelchor im Mai 2006 gegründet habe, habe es „kein vergleichbares Angebot im Stadtgebiet und drumherum gegeben. Wer etwas in dieser Richtung machen wollte, kam zu uns“, erinnert sich Stenzel, und findet: „Ein Gebet singt sich leichter als es sich spricht“. Der christliche Bezug im Repertoire – neben Gospel auch Popsongs, rockige und jazzige Klänge – ist der Kirchenmusikerin und Kantorin der evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr wichtig. Zur ersten Probe vor 20 Jahren erschienen mehr als 30 Interessierte, zu Hoch-Zeiten zählte der Gospelchor bis zu 80 Sänger, nach der Flut und der Corona-Pandemie weniger als die Hälfte. Mittlerweile ist er wieder auf mehr als 50 angewachsen, das Gros ist zwischen 45 und 60 Jahren alt. Manche Neuzugänge fragten nach Konzerten an, andere nahmen an einem Workshop mit dem Chor teil. So wie Christine Jessen vor zwei Jahren. „Bei mir hat das auch was mit dem Glauben zu tun“, sagt die Katholikin, die als solche nicht die einzige im Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde ist: „Das Singen dieser Lieder erfüllt mich, macht mich glücklich. Wenn ich etwa singe 'Jesus is the solid rock I stand', dann empfinde ich das genau so.“ Das Stück steht auch aktuell auf dem Probenplan. Genauso

wie die Ballade "You raise me up" oder das flotte „I'm gonna rise“.

Nicht jedem fällt das Singen der englischen Texte leicht. Hans-Dieter Höllyk etwa singt auch noch in einem klassischen Männergesangsverein und gerne auf Deutsch: „Trotzdem ist es hier im Gospelchor eine schöne Art, Gott zu preisen. Es ist der Spirit, der mich hier anspricht. Und wir haben eine unglaubliche Gemeinschaft. Das strahlen wir auch aus.“

Alle zwei Jahre nimmt der Chor an Workshop-Wochenenden mit namhaften Dozenten teil und bereitet sich jährlich beim Chorwochenende auf die Weihnachtskonzerte vor. Manche Stimmgruppen treffen sich auch privat zum „Alleine-Üben“. Zudem kommen die Chormitglieder beim Sommerfest, Chorausflug oder Wanderungen zusammen.

Gefragt nach dem Grund für den Erfolg des Chores, taucht sie in fast jeder Antwort auf: die Chorleiterin. „Sie hat immer tolle Tipps und Tricks, um die Stimmbildung zu fördern oder einen Ton besser treffen zu können. Oft verpackt in lustige „Bilder“ oder Bewegungen“, so etwa Sängerin Renate Knieps. „Sie hat Ansprüche, aber überpased uns nicht“, lobt Roman Bermel, „und sie ist immer fröhlich“, findet nicht nur Ute Wallat. „Sie animiert, motiviert, dirigiert, inspiriert uns“, fasst Anke Matamoros zusammen. „Zwischen fördern, fordern und lassen“ sieht Stenzel selbst ihre Rolle.

Bei den vielen Auftritten in 18 Jahren mit dem Chor hat Sängerin Ingrid Reuther immer wieder erlebt, „wie unsere Freude das Publikum erreicht, geradezu mitreißt. Und wenn das gelingt, dann entsteht ein Gefühl von ‚gerade jetzt ist die Welt ein besserer Ort‘. Es entsteht etwas Erhebendes, Heilendes, Heiliges.“ Diesen Effekt beschreiben auch ihre Mitsänger und wünschen ihn sich wieder für die beiden anstehenden Konzerte

Andrea Simons.



Gospel-Chorstimmen

Ute

Ich bin im Chor, weil ich sehr gern - am liebsten in Gemeinschaft - singe. Die Chorleiterin motiviert mich, sie vermittelt verschiedenste Techniken zum guten Singen und das immer freundlich und fröhlich. Mit den Liedtexten kann ich mein Christsein in Gesang ausdrücken. Und ich habe neue Freunde und nette Menschen durch den Chor kennengelernt. Singen macht mich glücklich!

Ina

Das Singen ohne Noten und die dadurch entstehende Beweglichkeit, den Liedern einen eigenen Ausdruck zu verleihen, ist für mich der Kern meiner Singfreude. Dies weiß Andrea in besonderem Maße aus uns „rauszukitzeln“ - vor allem bei den Konzerten, wenn sie mit ihrer geballten Kompetenz und Begeisterung vor uns steht und uns so motiviert durch das Programm dirigiert. Es springt immer der richtige Funken über.

Heidi

Andrea hat ein sehr gutes Gespür und Geschick für unsere fröhliche Gemeinschaft, die dadurch gut zusammenhält. Ihre Liedauswahl mit Texten aus dem Hier und Jetzt, ist eine wunderbare Möglichkeit sich mit Gott verbunden zu fühlen.

Susanna

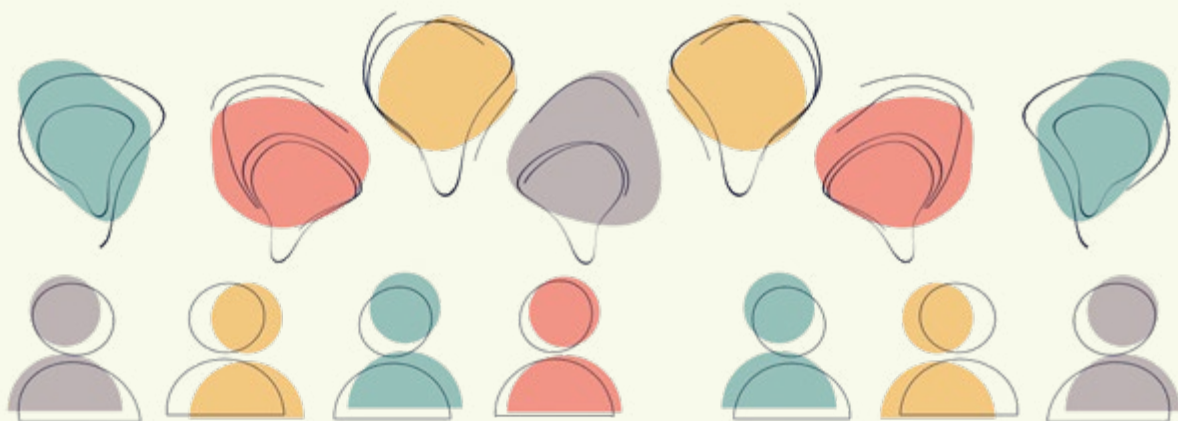
Singen verbindet und man kann sehr viel durch Musik verarbeiten! Die Chorleiterin hat aus uns ein starkes Team gemacht und ich werde Sie sehr vermissen.

Steffi

In der Kirche habe ich schon von Kindheit an besonders das Singen gemocht. Religiöse Lieder sind für mich Gebete, die mich mit anderen Gläubigen und Gott verbinden. Die abwechslungsreichen Proben und vor allem die Begeisterung und das große Engagement unserer Chorleiterin haben mich dazu bewegt gern teilzunehmen und über Jahre dabei zu bleiben.

Gudrun

Ich singe im Chor, weil ich mich beim gemeinsamen Singen glücklich fühle. Es spielt keine Rolle, ob wir einzelnen Chormitglieder uns gut oder weniger gut kennen. Durch das gemeinsame Singen, jeder in seiner Tonart, verbinden wir uns zu einem Klangkörper. Das ist für mich immer wieder aufs Neue ein wunderbares Erlebnis.



ERFOLGREICHER 50CENT-FLOHMARKT 5.0

im Evangelischen Gemeindehaus

Am 10. und 11. Juni fand im Evangelischen Gemeindehaus unser Flohmarkt statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit.



An beiden Tagen herrschte reger Betrieb, und viele Gäste freuten sich über die große Auswahl und die günstigen Preise.

Insgesamt konnten 1.620 Euro für unsere soziale Einrichtung Kerit erzielt werden. Die positive Resonanz zeigt, dass der Flohmarkt inzwischen einen festen Platz im Gemeindeleben gefunden hat.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Spenderinnen und Spendern sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Flohmarkts beigetragen haben.



GEMEINSAM ESSEN. GEMEINSAM ZEIT VERBRINGEN.

Ein warmes Mittagessen ist mehr als nur eine Mahlzeit. Es bringt Menschen an einen Tisch, schafft Begegnungen und lässt Gemeinschaft entstehen. Genau dazu lädt der Mittagstisch im Evangelischen Gemeindehaus Bad Neuenahr ein.

Unser Mittagstisch ist ein offenes Angebot für alle Menschen – unabhängig von Alter, Herkunft,

Religion oder Lebenssituation. Ob Sie allein leben, sich über Gesellschaft freuen, berufstätig sind oder einfach einmal nicht selbst kochen möchten: Bei uns sind Sie herzlich willkommen.

In gemütlicher Atmosphäre erwartet Sie ein frisch gekochtes Mittagessen, das mit Sorgfalt zubereitet wird. Dabei geht es nicht nur um gu-



tes Essen, sondern auch um das Miteinander. Beim gemeinsamen Mittagessen entstehen Gespräche, neue Kontakte und manchmal sogar Freundschaften. Wer lieber vegetarisch isst, findet selbstverständlich ebenfalls ein passendes Angebot.

Der Mittagstisch findet täglich von 11:30 bis 13:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus statt. Den aktuellen Speiseplan finden Sie auf unserer Internetseite. Gerne können Sie sich auch über

das Gemeindebüro bis 14:00 Uhr am Vortag anmelden.

Wir möchten einen Ort schaffen, an dem sich Menschen willkommen fühlen – unkompliziert, offen und ohne Berührungsängste. Kommen Sie vorbei, nehmen Sie Platz und genießen Sie gutes Essen in angenehmer Gesellschaft.

Wir freuen uns darauf, Sie bei unserem Mittagstisch begrüßen zu dürfen!

EINFACH HEIRATEN – GOTTES SEGEN UNTER FREIEM HIMMEL

Unter dem Motto „einfach heiraten“ lud die Evangelische Kirche am und rund um den 26. Juni 2026 Paare dazu ein, unkompliziert den Segen Gottes für ihre Liebe zu empfangen. Nach einem kurzen Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer konnte direkt ein persönlicher Traugottesdienst oder eine Segensfeier gefeiert werden – ohne großen organisatorischen Aufwand und auf Wunsch sogar ohne vorherige Anmeldung.

Eingeladen waren sowohl bereits standesamtlich verheiratete Paare, die sich kirchlich trauen lassen wollten, als auch Paare, die sich Gottes Segen für ihre Beziehung wünschten. Nachdem die Aktion in Bayern bereits großen Zuspruch erfahren hatte, beteiligten sich 2026 erstmals nahezu alle evangelischen Landeskirchen, darunter auch die Evangelische Kirche im Rheinland.

Auch in unserer Gemeinde wurde im Juni eine ungewöhnliche Trauung gefeiert – und zwar nicht in einer Kirche, sondern in einem Garten.

Beatrix und Christian waren bereits standesamtlich verheiratet. Mit der kirchlichen Trauung erfüllten sie sich nun einen lang gehegten Herzenswunsch: ihre Ehe unter Gottes Segen zu stellen und diesen besonderen Moment gemeinsam mit Familie und Freunden zu feiern.

Der Ort dafür hätte kaum passender sein können. Der Garten, in dem die Trauung stattfand, war während der Flut vollständig zerstört worden. Heute ist er wieder ein Ort des Lebens, der Begegnung und der Gemeinschaft. Gerade dieser Neuanfang verlieh der Feier eine besondere Symbolkraft.

Bei strahlend blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen entstand eine wunderbare



Atmosphäre. Umgeben von Blumen, Familie und Freunden wurde der Garten zu einem festlichen Ort, an dem Liebe, Hoffnung und Dankbarkeit spürbar waren.

Die Idee für diesen ungewöhnlichen Trauort entstand durch einen Zeitungsartikel. Christian hatte im General-Anzeiger von einem Paar gelesen, das sein Eheversprechen an einer Bahnschranke erneuerte. Sein Gedanke war: Wenn das an einer Bahnschranke möglich ist – warum dann nicht hier? Warum nicht dort feiern, wo das Leben stattfindet? Warum nicht in diesem Garten, der so viel von ihrer gemeinsamen Geschichte erzählt und für Aufbruch, Zusammenhalt und neues Leben steht?

So wurde dieser Garten zum Sinnbild für das, was auch eine Ehe ausmacht: gemeinsam Herausforderungen zu meistern, Neues wachsen zu lassen und miteinander Zukunft zu gestalten.

Wir wünschen den beiden von Herzen Gottes Segen für das, was vor ihnen liegt.

Prädikantin Jana Seifert



DIE VORSCHULKINDER DER EV. KITA ARCHE NOAH BEIM BESUCH DES THW AHRWEILER

Die Vorschulkinder der Evangelischen Kita Arche Noah aus Bad Neuenahr besuchten die Ortsgruppe Ahrweiler des Technischen Hilfswerks (THW) und erhielten spannende Einblicke in die Arbeit der Einsatzkräfte.

THW-Helfer Moritz erklärte den Kindern die Aufgaben des THW bei Unfällen, Hochwasser, Bränden und anderen Notlagen. Anschließend konnten sie Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstung aus nächster Nähe kennenlernen.

An mehreren Mitmach-Stationen übten die Kinder Erste-Hilfe-Maßnahmen wie die stabile Seitenlage und das Anlegen eines Fingerkuppen-Pflasters. Für besondere Begeisterung sorgte eine Rettungsübung mit Flaschenzug und Sicherungsgurt und der sogenannten „Windel“. Teamarbeit und körperliches Geschick waren dann beim Transport eines gefüllten Wasserbechers auf einer Krankenbahre durch einen Hindernis-Parcours gefragt. Ein weiteres Highlight war die Vorführung, bei der ein Bus mithilfe von Druckluftkissen angehoben wurde.

Zum Abschluss brachte der Gerätekraftwagen des THW die Kinder zurück zur Kita. Erzieherinnen und Kinder bedanken sich herzlich beim Team des THW Ahrweiler für die engagierte Betreuung und die eindrucksvollen Einblicke in die Arbeit des Technischen Hilfswerks.

Team Kita Arche Noah



28 VORSCHULKINDER DER EV. KITA ARCHE NOAH FEIERN ABSCHIED

Mit einer fröhlichen und zugleich emotionalen Feier haben sich 28 Vorschulkinder von der Ev. Kita Arche Noah verabschiedet.

Ein besonderer Höhepunkt war die Aufführung des Theaterstücks „Die Geschichte vom Land Kunterbunt“. Mit viel Begeisterung, Kreativität und Selbstvertrauen schlüpften die Kinder in verschiedene Rollen und wurden für ihre gelungene Darbietung mit großem Applaus belohnt.

Für Eltern und Erzieherinnen war die Feier zugleich Anlass, auf eine ereignisreiche Kindergartenzeit zurückzublicken mit vielen gemeinsamen Erfahrungen, die die Kinder während ihrer Zeit in der Kita gesammelt haben.

Zum feierlichen Abschluss wartete noch eine besondere Überraschung auf die angehenden Schulkinder: Die Erzieherinnen überreichten jedem Kind eine Schultüte, die zuvor von den die

zuvor von den Eltern liebevoll selbst gebastelt worden war. Die individuell gestalteten Schultüten sorgten für strahlende Gesichter und unterstrichen die enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kita.

Die Erzieherinnen wünschen allen Kindern einen gelungenen Start in die Schulzeit, alles Gute für ihren weiteren Weg und Gottes reichen Segen.

Team Kita Arche Noah

VISITATION 2026 – GEMEINSAM KIRCHE GESTALTEN UND ZUKUNFT ENTDECKEN

In diesen Wochen erlebt unsere Kirchengemeinde eine besondere Zeit: Der Kirchenkreis Koblenz besucht uns zur Visitation. Viele fragen sich vielleicht: Was bedeutet eigentlich „Visitation“? Warum gibt es sie – und was bringt sie unserer Gemeinde?

Das Wort „Visitation“ bedeutet zunächst einmal „Besuch“. Doch eine kirchliche Visitation ist weit mehr als ein offizieller Termin. Sie ist eine Gelegenheit, gemeinsam hinzuschauen: auf das, was unsere Gemeinde ausmacht, auf das, was gut gelingt, aber auch auf die Herausforderungen, vor denen wir stehen.

Mitglieder des Kreissynodalvorstandes (KSV), begleitet von Superintendent Rolf Stahl, haben in den vergangenen Wochen Gottesdienste und Veranstaltungen in unserer Gemeinde besucht, Gespräche mit Mitarbeitenden, dem Presbyterium und Gemeindemitgliedern geführt und Einblicke in unser Gemeindeleben gewonnen. Dabei ging es nicht darum, „Noten zu verteilen“, sondern miteinander ins Gespräch zu kommen: Was bewegt unsere Gemeinde? Wo liegen unsere Stärken? Welche Wege könnten wir in Zukunft gehen?

Gerade jetzt geschieht in unserer Gemeinde vieles gleichzeitig. Zum 1. Mai 2026 hat Pfarrer Jörg Eckert unser Pfarrteam verstärkt. Gleichzeitig wird Pfarrer Friedmann Bach im November/Dezember in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Im Wahlgottesdienst am 21. Juni 2026 soll Pfarrer Sung Kwon Kim durch das Presbyterium gewählt werden. Außerdem wurde Prädikantin Jana Seifert im Mai ordiniert und in ihren Dienst eingeführt.

Diese Veränderungen zeigen: Kirche bleibt in Bewegung. Gleichzeitig stehen wir vor Herausforderungen. Besonders spürbar ist dies im Bereich der Kirchenmusik und der Jugendarbeit. Durch die Kündigung unserer Kantorin Andrea Stenzel stellt sich die Frage, wie Musik und musikalisches Gemeindeleben künftig gestaltet werden können. Auch die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Familien braucht neue Ideen,

neue Formen und Menschen, die Verantwortung übernehmen möchten.

Hinzu kommt der Wiederaufbau unserer Martin-Luther-Kirche. Für viele Menschen in der Gemeinde ist dieser Weg inzwischen zu einer echten Zerreißprobe geworden. Immer wieder hören wir die Frage: „Wann ist es endlich soweit?“ Viele sehnen sich danach, wieder in ihrer vertrauten Kirche Gottesdienst feiern zu können. Die lange Zeit des Wartens, die Planungen und die vielen offenen Fragen kosten Kraft und Geduld. Gleichzeitig zeigt sich aber auch, wie wichtig dieser Ort für unsere Gemeinde und für viele Menschen persönlich ist.

Gerade deshalb kann eine Visitation helfen. Sie lädt uns ein, nicht nur auf Schwierigkeiten zu schauen, sondern gemeinsam nach Möglichkeiten und Perspektiven zu suchen. Wie können wir uns als Gemeinde neu aufstellen? Welche Angebote brauchen Menschen heute? Wie können Gottesdienste, Musik, Gemeinschaft und Glauben auch in Zukunft lebendig bleiben – auch in Zeiten des Umbruchs?

Auch für das Presbyterium ist die Visitation eine wichtige Unterstützung. Sie bietet Raum zum Nachdenken, zum Austausch und zur Orientierung. Denn Gemeindeleitung bedeutet heute mehr denn je, Veränderungen verantwortungsvoll zu gestalten und gleichzeitig offen für neue Wege zu bleiben.

Wir hoffen als Gemeinde, dass diese Zeit der Visitation uns Mut macht: Mut, Bestehendes wertzuschätzen und zugleich Neues zu wagen. Kirche lebt von Menschen, die miteinander glauben, hoffen und gestalten. Die Herausforderungen der Zukunft werden wir nicht allein lösen – aber gemeinsam können wir Wege finden.

So verstehen wir die Visitation nicht als Kontrolle, sondern als Ermutigung: als Chance, mit Gottes Hilfe unsere Gemeinde weiterzuentwickeln und hoffnungsvoll in die Zukunft zu gehen.

Prädikantin Jana Seifert

WARTEN AUF DAS GRÜNE LICHT FÜR DIE ZUKUNFT DER MARTIN-LUTHER-KIRCHE

Seit der verheerenden Ahrtalflut im Juli 2021 steht die Martin-Luther-Kirche in Bad Neuenahr für die Herausforderungen, aber auch für die Hoffnung des Wiederaufbaus im Ahrtal. Das Kirchengebäude wurde durch die Flut schwer beschädigt. In den vergangenen Jahren haben Gemeinde, Planer und Fachleute intensiv daran gearbeitet, ein Konzept zu entwickeln, das die Kirche nicht nur instand setzt, sondern sie zugleich fit für die Zukunft macht.

Die geplante Renovierung geht dabei weit über die Beseitigung der Flutschäden hinaus. Die Martin-Luther-Kirche soll zu einem modernen, offenen und vielseitig nutzbaren Ort werden – ein Ort für Gottesdienste, Begegnungen, Kultur und Gemeinschaft. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wichtig solche Räume für die Menschen in der Region sind.

Die Planungen sind abgeschlossen, der Bauantrag wurde bereits vor längerer Zeit eingereicht. Seitdem wartet die Kirchengemeinde auf die erforderliche Baugenehmigung der Baubehörde der Kreisverwaltung. Diese Genehmigung ist die Voraussetzung dafür, dass die eigentlichen Bauarbeiten beginnen können.

Mit jedem Monat des Wartens verschiebt sich jedoch der Zeitpunkt, an dem die Kirche wieder vollständig genutzt werden kann. Für die Gemeinde bedeutet dies weiterhin Einschränkungen bei Veranstaltungen und Gottesdiensten. Auch für

die beteiligten Handwerksbetriebe und Planer erschwert die ungewisse Situation die weitere Terminplanung.

Dabei ist der Wunsch groß, den Wiederaufbau endlich sichtbar voranzubringen. Viele Menschen haben die Entwicklung der Martin-Luther-Kirche seit der Flut begleitet, mit Spenden unterstützt oder sich ehrenamtlich engagiert. Sie alle warten darauf, dass aus den Plänen Wirklichkeit wird.

Die Kirchengemeinde hofft daher auf eine baldige Entscheidung der Kreisverwaltung. Nach Jahren des Planens und Vorbereitens wäre die Baugenehmigung ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer erneuerten Martin-Luther-Kirche – als Zeichen des Aufbruchs und der Zukunftsfähigkeit mitten in Bad Neuenahr.

Bis dahin bleibt nur eines: Geduld. Doch die Vorfreude auf den Tag, an dem die Bauarbeiten endlich beginnen können, wächst mit jedem Tag des Wartens.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, steht der Bauausschuss unter Leitung von Harmen Eckert gerne zur Verfügung. Auch auf der anstehenden Gemeindeversammlung thematisieren wir den Stand des Baufortschritts. Dort steht der Projektleiter Herr Langenbach zu Gesprächen bereit.

Tanja Lingen

BREAKING NEWS

Am 17. Juli 2026 hat uns die Kreisverwaltung Ahrweiler die langersehnte Baugenehmigung für die Martin-Luther-Kirche zugestellt!

Darüber freuen wir uns sehr. Nun kommen all die Arbeiten zum Zuge, die wir zur Vorbereitung dieses Tages bereits getätigt haben: Leistungsverzeichnisse werden verschickt und Angebote eingeholt. Dies durften wir leider nicht vorher starten.

Unser Architektenbüro Königs in Köln und der Projektleiter Herr Langenbach sind im engen Kontakt mit dem Bauausschuss und treiben den weiteren Verlauf voran.

Es geht also vorwärts.



WAS BLEIBT, WENN KIRCHE VERSCHWINDET?

Viele Menschen fragen sich heute:

Warum zahlen wir eigentlich Kirchensteuer?

Und braucht man Kirche überhaupt noch? Die Antwort merkt man oft erst dann, wenn plötzlich etwas fehlt.

Kirche ist weit mehr als ein Sonntagsgottesdienst. Kirche begleitet Menschen durchs Leben. Kirche hört zu, tröstet, stärkt und schafft Gemeinschaft. Sie gibt Raum für Fragen, Zweifel, Hoffnung und Glauben.

All das wird auch durch die Kirchensteuer ermöglicht.

Denn mit der Kirchensteuer wird weit mehr finanziert als nur ein Gebäude mit Kirchturm. Sie trägt dazu bei, dass Kirche für Menschen da sein kann – in Freude und in Trauer, bei Taufen und Hochzeiten, in Krankheit, Einsamkeit und Abschied. Sie ermöglicht Kinder- und Jugendarbeit, Konfirmandenunterricht, Kirchenmusik, Gemeindefeste, Seelsorge, soziale Hilfe und offene Türen für Menschen, die jemanden zum Reden brauchen.

Kirche ist oft genau dann da, wenn das Leben nicht mehr planbar ist.

Doch gleichzeitig verändert sich vieles. Immer mehr Menschen treten aus der Kirche aus. Oft geschieht das still, schnell und mit dem Gedanken:

„Meine Kirchensteuer macht doch ohnehin keinen Unterschied.“

Doch die Wahrheit ist: Sie macht einen Unterschied. Jeden Tag. Denn die Folgen werden längst spürbar: Gemeinden müssen sparen, Stellen fallen weg, Angebote werden kleiner, Gebäude können nicht mehr erhalten werden. Wo heute noch Gemeinschaft gelebt wird, könnte morgen Stille sein.

Denn Kirche finanziert sich nicht von allein. Sie lebt von Menschen, die sagen: Diese Arbeit ist wichtig. Diese Orte sollen bleiben. Diese Hoffnung darf nicht verschwinden.

Vielleicht merken wir erst dann, was Kirche bedeutet, wenn sie nicht mehr selbstverständlich da ist. Wenn kein Glockengeläut mehr zum Gottesdienst einlädt. Wenn Kindergruppen enden. Wenn Seelsorge fehlt. Wenn Gemeinschaft verloren geht.

Die Kirchensteuer ist deshalb nicht einfach nur eine Pflichtabgabe. Sie ist ein Beitrag dazu, dass Menschlichkeit, Hoffnung, Glaube und Gemeinschaft auch morgen noch einen Platz mitten in unserer Gesellschaft haben.

Für unsere Gemeinde bedeutet das ganz konkret:

Mit jeder Kirchensteuer, mit jeder Spende und mit jedem Menschen, der Teil unserer Gemeinschaft bleibt, wird ermöglicht, dass Kirche vor Ort lebendig bleibt. Dass Kinder lachen, Menschen Trost finden, Gemeinschaft erlebt wird und unsere Kirche ein offener Ort für alle bleibt. Kirche lebt nicht von Mauern allein – sondern von Menschen, die sagen:

„Wir tragen sie gemeinsam.“

Jana Seifert



Die Liebe hört niemals auf

1.Korinther 13,8

VERSTORBENE

Horst Ahrens
Hilde Ahrens
Monika Alex
Dr. Wolfgang Amberger
Roland Brunner
Rita Dittmann
Margrit Ehlermann
Elsa Fricke
Martin Hanke
Irmtrud Hein
Günther Heldt
Berta Hentrich
Dorothea Hölscher
Paul Horst
Ursula Hüsgen
Marianne Kempfert-Lindow
Frederick Koch
Brigitte Krämer
Heiner Kußmaul

Helmut Lang
Gisela Mertens
Ralf Nisar
Dr. Bernd Olschewski
Peter Papke
Waltraud Pfeffer
Edda Remagen
Manfred Renk
Marlene Rother
Peter Schlicke
Erika Sippel
Hans-Helmut Sippel
Andreas Strub
Waltraud Weißweiler
Manfred Wistuba
Helga Witsch
Friedrich Karl Zedler
Ilse Zimmer

TAUFEN

Emma Sophie Behrens
Emil Alexander Behrens
Timo Yorik Bölts
Emilia Coché
Fritz Dovern
Ida Gisbrecht

Amelie Hoffmann
Lotta Madita Hofmann
Leano Kleimann
Oskar Krebs
Sophie Luise Linden
Emil Johann Hugo Lorenz

Hanna Sahlmüller
Amelie Schäfer
Finn Schäfer
Vincent Schäfer
Ariadne Sophie Schneider
Cedric David Felix Seidel

TRAUUNGEN

Ute und Rheinhold Plate

Beatrix und Christian Biskup

20 JAHRE GOSPELCHOR BAD NEUENAH

Der Gospelchor Bad Neuenahr feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum möchten wir gemeinsam mit Ihnen feiern und laden herzlich zu einem besonderen Wandelkonzert mit anschließendem Jubiläumsfest ein.

Am Samstag, 22. August 2026,
beginnt das erste Konzert um
17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.
Um **17:45 Uhr** folgt der zweite Teil des
Wandelkonzerts in der Rosenkranzkirche.

Im Anschluss sind alle Konzertbesucher, Gemeindemitglieder, Familien, Freunde und Fans des Chores herzlich eingeladen, beim Jubiläumsfest ab 19:00 Uhr rund um das evangelische Gemeindehaus mitzufeiern. Freuen Sie sich auf einen schönen Sommerabend mit Begegnungen, Gesprächen und der Gelegenheit, auf 20 Jahre Gospelchor Bad Neuenahr zurückzublicken.

Der Eintritt ist frei.



MIRJAM-SONNTAG – TÜRÖFFNERIN

Sonntag, 27. September 2026,
11 Uhr Friedenskirche Ahrweiler

„Da öffnete sich ihm das Tor ganz von selbst.“
(vgl. Apostelgeschichte 12)

Der diesjährige Mirjam-Sonntag steht unter dem Motto „Türöffnerin“. Ausgangspunkt ist die Geschichte aus Apostelgeschichte 12,11–17. Petrus wird auf wunderbare Weise aus dem Gefängnis befreit. Als er schließlich an die Tür des Hauses klopft, erkennt ihn die Magd Rhoda als Erste. Voller Freude läuft sie zurück zu den anderen – und vergisst vor lauter Begeisterung, ihm die Tür zu öffnen.

Eine Geschichte mit einem Schmunzeln – und zugleich eine Geschichte voller Hoffnung. Sie erzählt von Menschen, die auf Gottes Handeln vertrauen, von offenen Türen und davon, wie Gott Wege eröffnet, wo wir sie nicht erwartet hätten.

Wir laden herzlich ein, gemeinsam zu entdecken, welche Türen Gott heute öffnet – in unserem Leben, in unserer Gemeinde und für unsere Welt.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich zum Verweilen bei einer Tasse Kaffee oder Tee ein. Nutzen Sie die Gelegenheit zu Begegnungen, guten Gesprächen und einem offenen Austausch. Wir freuen uns auf die



gemeinsame Zeit mit Ihnen.

Herzliche Einladung!
Das Team Frauentreff

KREATIVTAGE

„In der Arche um Zehn“

in den Herbstferien

Kreativtage für Kinder von 6-12 Jahren,
am Dienstag, den 06. 10. 2026, und
am Mittwoch, den 07. 10. 2026,
 jeweils von 10.00 bis 13.30 Uhr
 im Ev. Gemeindehaus
 in der Wolfgang-Müller-Straße 9

Wir werden

- das Kinderbuch „An der Arche um Acht“ von Ulrich Hub kennenlernen
- das „Arche-Noah-Spiel“ und andere Tierspiele ausprobieren
- Tiermasken gestalten
- Tiere aus Holz basteln
- Rätseln, Backen, ..., Spaß haben

Anmeldeformulare dafür gibt es nach den Sommerferien im Gemeindeamt
 und über Renate Kandler-Bach



GEDENKEN AM TOTENSONNTAG – 22. NOVEMBER 2026

Am Totensonntag laden wir Sie herzlich in die Friedenskirche Ahrweiler ein, um gemeinsam der Verstorbenen zu gedenken. Dieser besondere Sonntag am Ende des Kirchenjahres schenkt Raum für Erinnerung, für Trauer und für Dankbarkeit. Viele von uns tragen Namen und Geschichten im Herzen, an diesem Nachmittag dürfen sie einen besonderen Platz bekommen.

Der Gottesdienst beginnt um 14:00 Uhr. In ihm werden die Namen der Verstorbenen verlesen und für jede und jeden eine Kerze entzündet. In Gebeten, Musik und Momenten der Stille wollen wir innehalten und uns daran erinnern, dass unser Leben und Sterben in Gottes Hand geborgen ist. Gerade in Zeiten von Verlust und Abschied kann die Gemeinschaft stärken und Hoffnung schenken.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrer Sung Kwon Kim, Pfarrer Jörg Eckert und Pfarrer Friedemann Bach sowie Prädikantin Jana Seifert.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich ein, noch bei einem kleinen Umtrunk zu verweilen. In ruhiger Atmosphäre ist Gelegenheit für Gespräche, für das Teilen von Erinnerungen oder einfach für ein stilles Beisammensein. Manchmal tut es gut, einander zuzuhören oder zu spüren, dass man mit seiner Trauer nicht allein ist.

Alle, die sich erinnern möchten, die einen geliebten Menschen verloren haben oder diesen Nachmittag in Gemeinschaft begehen möchten, sind herzlich willkommen.

Zur besseren Planung bitten wir um eine kurze Anmeldung im Gemeindeamt unter Tel. 02641 950 630.

Gedenken am Totensonntag

22. November 2026
 Friedenskirche Ahrweiler

14:00 Uhr Gottesdienst
 mit anschließendem Kaffee
 zum Gespräch



FÜR KINDER UND JUGENDLICHE			
Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kindergottesdienst	So 11 Uhr (nicht in den Ferien)	Gemeindehaus	Renate Kandler-Bach und Team
Kindermusical		Gemeindehaus	Thilo Mohr, Tel.: 01 57 33 87 65 50 Andrea Stenzel
Konfirmandenunterricht	bitte erfragen	bitte erfragen	Pfarrer Kim und Jana Seifert
Theatergruppe ab 14 Jahren	Do 18-20 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr, Tel.: 01 57 33 87 65 50

FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE			
Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Vorbereitung Kindergottesdienst	nach Absprache	Gemeindehaus	Renate Kandler-Bach
Mitarbeiterrunde	Mo 19 Uhr	Gemeindehaus	

FÜR ALLE, DIE MUSIK MACHEN WOLLEN			
Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kinderchor I Kinder ab 4 Jahre bis 1. Schuljahr	Do 16.30-17.05 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Kinderchor II Kinder ab 2. Schuljahr	Do 17.05-17.55 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Gospelchor	Di 20 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Kantorei	Mi 20 Uhr	Gemeindehaus	Kantor Christoph Anselm Noll
Offenes Singen	letzter Freitag im Monat 10–11.30 Uhr	Gemeindehaus	Herr Frerich Tel.: 0 163-253 67 68
Posaunenchor Einsteigerkurs Erwachsene	Mi 17-18 Uhr Mi 18-19.45 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer i.R. Rüdiger Stiehl

GRUPPEN, DIE HELFEN			
Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Anonyme Alkoholiker	Di 18 Uhr	Friedenskirche	Norbert mobil 01 51-62 51 42 12 Willi mobil 01 71-2 10 95 72
Dt. ILCO-Gruppe für Stomaträger	Termine und Ort aktuell bitte erfragen	–	Frau Lange Tel.: 0 22 25-7 09 76 62
Ökumenische Flüchtlingshilfe e.V.	Mo-Fr 10-12 Uhr	Weststraße 6, BNA	Werner Rex mobil 01 77-4 76 72 09 Herr Dedenbach mobil 01 78-8 68 22 24 Tel.: 3 02 95 55
Selbsthilfegruppe Parkinson e.V.	Termine und Ort aktuell bitte erfragen	–	Stefan Schaaf, Tel.: 3 96 89 11 juparlp.nord@yahoo.de

FÜR ERWACHSENE			
Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Bibel-Gespräche	1. und 3. Mo i.M., 19.30 Uhr 2. und 4. Mi i.M 10:30 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Friedemann Bach*
Frauenhilfe	14-tägig	Friedenskirche	Frau Tautermann
Frauentreff 40-65 Jahren	letzter Do i.M. 19.30 Uhr	bitte erfragen	Frau Krause Tel.: 51 88
Treff für Sehbehinderte mit Fahrdienst nach Absprache	Termine und Ort aktuell bitte erfragen.		Frau Stickel Tel.: 8 17 51 Frau Schenk Tel.: 3 69 89

* Kontakt siehe Seite 24

SENIORENNETZWERK

WWW.SENIORENNETZWERK-BNA.DE

Gruppe	Treffpunkt	Ansprechpartner
Begegnungs-Café	Mehrgenerationenhaus	Frau Surrey, Tel.: 914 98 92
Bewegungsgruppe, angelehnt an Qigong	Mo 12-13 Uhr (um Anmeldung wird gebeten) Mehrgenerationenhaus	Tel. 0176-50 34 62 70
Bewegungsgruppe Wandern	jeden 2. und 4. Freitag im Monat Mehrgenerationenhaus	Info: Tel. 914 98 92
Computerstammtisch für Senioren	Mi 9-13 Uhr Mehrgenerationenhaus	mail_stammtisch@mailbox.org
Deutsche Schlager der 60er/70er Jahre zum Mitsingen	i.d.R. jeden 2. Do i.M. 10-12 Uhr Mehrgenerationenhaus	Jürgen Schick
Gesellschaftsspiele für Erwachsene	i.d.R. 1. und 3. Mi i.M. 14-16 Uhr Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg
Interessengruppe Literatur	1. Mo i.M. 18.30 Uhr Mehrgenerationenhaus	Info: Tel. 914 98 92
Kochen für Männer	Mehrgenerationenhaus	Herr Schuhen, Tel.: 903 77 77
Malen	Jeden 2. und 4. Mo i.M. 14-17 Uhr Mehrgenerationenhaus	Herr Nicolaysen Tel.: 396 50 53
Offenes Singen	Evangelischen Gemeindehaus	Info: Wilhelm Frerich, Tel. 0163-253 67 68
Reparatur-Treff	Jeden 2. und 4. Mo i.M. 16-18 Uhr Mehrgenerationenhaus	Herr Kühnel, Tel.: 396 68 75 reptreff-neuenahr@gmx.de
Seidenmalerei	Jeden 2. und 4. Mo i.M. 14-17 Uhr Mehrgenerationenhaus	Frau Stuckenschmidt
Senioren gemeinsam aktiv	Do 14-16 Uhr Mehrgenerationenhaus	
Frühstücks-Treff	i.d.R. letzter Do i.M. 10-12 Uhr Mehrgenerationenhaus	Infos und Anmeldung: Tel. 914 98 92
Treffen und Gespräche in lockerer Runde	i.d.R. erster Di i.M. 14-15.30 Uh Mehrgenerationenhaus	

Überblick aktuelle Termine im Mehrgenerationenhaus



:KERIT

WWW.KERIT-AHRWEILER.DE

Angebot	Wann?	Wo?	Ansprechpartner
Café Casa Blankart	Öffnungszeiten: Mo, Do+Fr 8-17 Uhr Di 8-15 Uhr Mi 8-19 Uhr Sa 10-15 Uhr	Ahrhutstraße 24 Ahrweiler	Galina Flück-Rebenkova Tel.: 0 26 41-8 93 93 82
Café Rastplatz	Mo-Fr 11-16 Uhr	Kreuzstraße 9, Bad Neuenahr	Tel.: 0 26 41-8 93 93 83
:KERIT Läden	Mo-Fr 10-18 Uhr Sa 10-15 Uhr (AW+BNA)	Ahrhutstraße 24, Ahrweiler Kreuzstraße 9, Bad Neuenahr	Tel: 0 26 41-8 93 93 81 Petra Pellenz pellenz@evkina.de Tel: 0 26 41-8 93 93 84

Gemeindepfarrer

Friedemann Bach
 Hardtstraße 39b
 Tel.: 0 26 41-2 07 96 70
 mobil: 0 15 77-9 06 63 74
 friedemann.bach@ekir.de

Sung Kwon Kim
 Wolfgang-Müller-Str. 7
 mobil: 0 157-34 95 74 02
 kim@evkina.de

Jörg Eckert
 mobil: 0 16 0-61 06 820
 joerg.eckert@ekir.de

Prädikantin

Jana Seifert
 mobil: 0 172-6 58 73 93
 jana.seifert.1@ekir.de

Presbyterium

Vorsitzender
 Rüdiger Humke
 Tel.: 0 26 41-9 50 63-0
 vorsitz@evkina.de

Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“

Leitung: Björn Zentner
 Weststraße 6
 Tel.: 0 26 41-9 50 63 31
 kita@evkina.de

Kirchenmusikerin

Andrea Stenzel
 Frankenweg 12
 53426 Königsfeld
 Tel.: 0 26 46-9 14 13 71
 andrea.stenzel@ekir.de

Gemeindeamt

Leitung: Elke Eumann
 Wolfgang-Müller-Straße 7
 Tel.: 0 26 41-9 50 63-0
 gemeindeamt@evkina.de
 Tel.: Erreichbarkeit:
 Mo-Do 8.30-12.30 Uhr
 Fr 8.30-11 Uhr

Küster

Matthias Grüll
 mobil: 0 17 0-54 49 164
 matthias.gruell@ekir.de

Hausmeister

Michael Fabrello
 mobil: 0 151 - 18 53 35 17
Ardian Elshani
 mobil: 0 171 - 47 90 21 9
 hausmeister@evkina.de

Kinder- und Jugendarbeit

Wolfgang-Müller-Straße 7
 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
 gemeindeamt@evkina.de
 Instagram: ev_jugend_badneuenahr

Renate Kandler-Bach
 Tel.: 0 26 41-2 67 01
 renete.kandler-bach@ekir.de

Seniorennetzwerk

Kontakt über das Gemeindeamt

:KERIT

www.kerit-ahrweiler.de
 Tel.: 0 26 41-8 93 93 80

Café Casa Blankart

Ahrhutstraße 24, Ahrweiler
 Tel.: 0 26 41-8 93 93 82
 Galina Flück-Rebenkova

Café Rastplatz

Kreuzstraße 9, Bad Neuenahr
 Tel.: 0 26 41-8 93 93 83

:KERIT Läden

Ahrhutstraße 24, Ahrweiler
 Tel.: 0 26 41-8 93 93 81
 Kreuzstraße 9, Bad Neuenahr
 Tel.: 0 26 41-8 93 93 84
Petra Pellenz
 pellenz@evkina.de

**Diakonisches Werk-
Außenstelle**

Wolfgang-Müller-Straße 7a
Michał-Patryk Kalinowski
Anne Wiegel
 Tel.: 0 26 41-20 70 10-4
 Fax 0 26 41-20 70 10-9
 Sprechzeiten:
 Mo und Do: 10-12 Uhr
 Di: 10-12 Uhr

**Betreuungsverein der
Ev. Kirchengemeinden
i. d. Rhein-Ahr-Region**

Wolfgang-Müller-Straße 7a
 Tel.: 0 26 41-95 06 32-0
 Fax 02 61-20 16 18 42 17
 info@btv-rar.de
 Sprechzeiten:
 (nach Vereinbarung)

Facebook



Instagram



WhatsApp-Kanal



Den Gottesdienstplan
 finden Sie unter www.evkina.de

Gemeindehaus

Wolfgang-Müller-Straße 9
 53474 Bad Neuenahr

Friedenskirche

Burgunderstraße 2
 53474 Ahrweiler

Kontoverbindung: Ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr

VR Bank RheinAhrEifel eG

IBAN: DE48 5776 1591 1010 0355 00 | BIC: GENODED1BNA

www.evkina.de